



VDH Obmann für Hundesport
Christoph Holzschneider, Schwarzenberger Straße 16, 51647 Gummersbach

Obmann für Hundesport
Christoph Holzschneider
Schwarzenberger Straße 16
51647 Gummersbach
Telefon: (0 22 61) 91 37 58
Mobil: (01 70) 9 26 72 57
E-Mail: Holzschneider@gmx.net

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Datum:

20.12.2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie Ihnen sicherlich bekannt ist, steht eine mögliche Überarbeitung der VDH Prüfungsordnung Agility mit Wirkung zum 01.01.2012 bevor.

Im Verlaufe der Jahre kommen in zahlreichen Gesprächen immer wieder Anregungen zu sinnvollen Veränderungen, Erweiterungen und Ergänzungen. Innerhalb des VDH Ausschuss Agility haben wir uns darüber unterhalten, wie wir eine möglichst weiträumige Erfassung unterschiedlicher Ideen und Ansätze frühzeitig erfassen und begleiten können. Zeitgleich gibt es einige Eckpunkte, die aus unserer Sicht zwingend einer Diskussion und Überarbeitung bedürfen.

Aus diesen grundlegenden Überlegungen heraus bitte wir um Ihre Mithilfe und schlagen folgendes Vorgehen vor.

Schritt 1 (Zeitraum 12/09-04/10):

Diskussions- und Arbeitsrunden in allen Ebenen der VDH-Mitgliedsvereine. In diesem ersten Schritt sollten Ideen, Anregungen und konkretisierte Änderungsvorschläge zunächst in Form eines klassischen Brain-Storming möglichst wertneutral gesammelt werden. Hierzu sind alle im Sportbereich involvierten Personen aufgerufen und einzubinden. Als Moderatoren dienen die zuständigen Sachbereichsleiter Agility in den VDH-MV. Diese geben dann die gesammelten Arbeitsergebnisse bis April über den VDH Obmann für Hundesport an den VDH Ausschuss Agility

Schritt 2 (Zeitraum ca. 04/10-05/10)

Der VDH Ausschuss Agility wird dann in einer Sitzung die vorliegenden Unterlagen sichten, nach Themenbereichen sortieren und mögliche Alternativkonzepte zur Veränderung der PO erstellen.

Schritt 3 (Zeitraum ca. 06/10-12/10)

Die in Schritt 2 entstehenden Unterlagen gehen zur erneuten Beratung und Beschlussfassung bzw. Konkretisierung von Änderungsanträgen zurück in die VDH-MV.

Rücklauf der Ergebnisse dieser Beratung an den VDH Ausschuss Agility

Schritt 4 (ca. 01/11-04/11)

Vorbereitung der ab 01.01.2012 gültigen VDH PO Agility durch den VDH Ausschuss Agility und Weitergabe zur abschließenden Beschlussfassung an den VDH Vorstand.

Schritt 5 (ca.05/11-06/11)

Vorabveröffentlichung der ab 01.01.2012 gültigen VDH PO Agility

...wenn's um den Hund geht



Mit obigem Vorgehen erhoffen wir uns eine möglichst breite Basis an Diskussions- und Entscheidungsgrundlagen zu erhalten. Obige Zeitvorgaben sind als Anhaltspunkte zu sehen. Wichtig ist, dass es uns gelingt, eine Vielzahl unterschiedlicher Sichtweisen (Sportler, Richter, Richteroberleute, Fachbereichsleiter, Verbandsorgane) einzufangen.

In der Anlage erhalten Sie als mögliche Diskussionsgrundlage die Auswertung der statistischen Zahlen des Sportbereiches Agility im VDH des Jahres 2008.

Zwei Dinge fallen bei genauer Betrachtung als ungewöhnlich auf. Dies betrifft die Verteilung der Startzahlen auf die Prüfungsstufen und die Verteilung der Werturteile in den jeweiligen Prüfungsstufen. Vergleicht man diese Auswertungen mit dem aus der Statistik bekannten Phänomen der "Gaußschen Normalverteilung/Normalkurve" stellt man unweigerlich eine konträre Entwicklung fest. Einfach ausgedrückt, unter normalen Voraussetzungen müssten wir die größte Teilnehmerzahl im Bereich A3 und die größte Häufung von vergebenen Werturteilen im Bereich G/SG finden.

Für die Anstehenden Diskussionen sollten daher nach Auffassung des VDH Ausschuss Agility folgende Punkte unbedingt Gegenstand der Beratung sein:

1. Überarbeitung der Aufstiegskriterien von einer in die andere Prüfungsstufe. Hier ist unter Umständen auch die Entkopplung von nachgewiesenen Platzierungen anzustreben. Diese Form der Qualifikation ist sehr stark abhängig von Dritten und kann nicht immer durch eigene Leistungsfähigkeit kompensiert werden (Grosses Starterfeld, geringe Wahrscheinlichkeit). Hier wäre durchaus eine stärkere Kopplung an die Leistungsfähigkeit des Teams eine Alternative (Bindung an eine Mindestlaufgeschwindigkeit)
2. Überlegung hinsichtlich Bewährungs-/Leistungskriterien für den Verbleib in der Prüfungsstufe A3. (Abstiegsregelung). Aus sportlicher Sicht macht der automatisch lebenslange Verbleib in der höchsten Prüfungsstufe welche als Grundvoraussetzung zur Qualifikation hinsichtlich VDH-Meisterschaften und WM-Qualifikation dient, bei der rasanten Weiterentwicklung des Sportes keinen Sinn.
3. Deutlichere Vorgaben hinsichtlich Gestaltung des Schwierigkeitsgrades in den einzelnen Prüfungsstufen.

Diese Punkte sollen nur als Einstieg in die Diskussion dienen und erheben zum heutigen Zeitpunkt in keiner Form den Anspruch auf Vollständigkeit.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie in Ihrem Bereich die anstehende Zeit nutzen würden intensiv mit den Sportlern, Richtern und weiteren an der Weiterentwicklung des Sportes Interessierten den Bedarf an Veränderung zu diskutieren. Wir freuen uns auf zahlreiche Rückmeldungen.

In diesem Sinne darf ich Ihnen Allen ein besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Übergang in das Jahr 2010 und weiterhin gute Zusammenarbeit.

für den VDH Ausschuss Agility

Christoph Holzschneider
VDH Obmann für Hundesport